

Strand, E. 1907. Beiträge zur Spinnenfauna Madagaskars.
Nyt Mag. Naturv. Christiania 46: 36-38

Gen. *Tmeticides* STRAND 1907, l. c.

Mit *Tmeticus* M. (SIM.) bezw. *Centromerus* DL. (KULCZ.) nahe verwandt, aber insbesondere durch die recurva gebogene hintere Augenreihe zu unterscheiden. Ferner sind die Augen II unter sich weiter entfernt, der untere Falzrand trägt nur 2-3 Zähne, die Körperform kürzer, robuster, mehr *Aranea*-ähnlich, Clypeus niedriger, Spinnwarzen nicht terminal.

Type: *T. araneiformis* STRAND.

21. *Tmeticides araneiformis* STRAND 1907, l. c.

Ein ♀ von Nossibé (M. L.).

♀. Totallänge 3.5 mm. — Femoren I vorn am Anfang des letzten Drittels 1 Stachel; alle Patellen oben an der Spitze 1 kurze Stachelborste; Tibien I innen kurz innerhalb der Mitte 1, alle Tibien oben nahe der Basis 1 Stachel, der an I—II sehr kurz ist. Patellarglied oben an der Spitze 1, Tib. oben mitten und innen an der Spitze je 1, Tarsalglied mit vielen Borstenstacheln. — Tarsalkrallen und Palpenkrallen gezähnt. Am unteren Falzraude 3 Zähne, von denen der innere viel kleiner ist und bisweilen vielleicht fehlt, am oberen Rande 4 gleich dicke, aber nach innen an Länge abnehmende und gleich weit unter sich entfernte Zähne.

Cephalothorax mit allen seinen Auhängen lebhaft orange-gelb, Augenfeld scharf markiert tiefschwarz, Tarsen geschwärzt, Lippenteil und Maxillen am Ende, bezw. innen, weisslich; Abdomen graugelb, oben um und vor der Mitte mit 4 kleinen,

scharf markierten, braunen Muskelpunkten, die ein Viereck bilden, das länger als breit und hinten um ein unbedeutendes breiter als vorn ist, sowie am Hinterende des Rückens zwei kurz ellipsenförmige, längsgestellte, eine Querreihe bildende, tief-schwarze, scharf markierte Flecke, die um das Doppelte ihrer kürzesten Durchmesser unter sich entfernt sind. Die vordere Hälfte des Rückenfeldes jederseits von einer schmalen weissen Binde begrenzt.

Hintere Augenreihe recurva; eine die M. A. hinten tangierende Gerade würde die S. A. im Zentrum schneiden; die M. A. grösser, unter sich um fast ihren $1\frac{1}{2}$ Durchmesser, in Flüssigkeit gesehen um den einfachen Durchmesser, von den S. A. um ein wenig mehr, von den vorderen, erheblich kleineren, M. A. um weniger als ihren Durchmesser entfernt; die beiderreihigen S. A. sich berührend. Vordere Reihe gerade; die M. A. unter sich etwa um den Durchmesser, von den S. A. um erheblich mehr entfernt. Feld der M. A. hinten breiter als vorn und breiter als lang, sowie länger als Clypeus hoch.

Sternum wenig länger als breit, vorn quergeschnitten und in der Mitte leicht ausgerandet, an den Seiten je 3 kleine Ecken den Coxen entsprechend bildend, hinten kurz zugespitzt, die Spitze zwischen den Coxen IV stumpf gerundet, diese um ihre halbe Breite unter sich entfernt. — Maxillen und Lippenteil etwa *Argiopinen*-ähnlich, erstere an der Basis aussen deutlich erweitert. — Die Coxen III und noch mehr IV am Ende hinten eine scharfe, vorstehende Ecke bildend. — Metatarsen etwa gleich den Tibien, kürzer als Tibien + Patellen.

Epigyne erscheint in Flüssigkeit als ein hell rötlichbraunes, vorn und hinten quergeschnittenes, ein wenig breiter als langes, an den Seiten breit gerundetes oder in der Mitte leicht eckiges Feld, das in der vorderen Hälfte etwa halbkreisförmig oder dreieckig dunkler ist und daselbst zwei kleine, runde, ein wenig hellere, unter sich um ihren Durchmesser entfernte Flecke einschliesst; an den beiden Hinterranddecken je ein schwärzlicher

Fleck und zwischen diesen ein dreieckiger, bräunlichgelber, vorn zugespitzter Fleck. Trocken gesehen erscheint sie als ein brauner Hügel, der von der Seite gesehen in der Mitte eine scharfe Ecke (Querkaum) bildet, von welcher er nach vorn schräg, nach hinten fast senkrecht abfällt; die vordere Abdachung von einer, teilweise von einem Sekret erfüllten, Grube eingenommen, von welcher eine feine, sich an der Hinterseite des Hügels breit gabelnde, Furche nach hinten verläuft.

Mandibeln ohne Basalfleck, dick, nicht doppelt so lang als breit, vorn der Länge nach gleichmässig gewölbt, die Aussen-seiten parallel, die Innenseiten gegen die Spitze leicht divergierend, am Ende dieselben schräg geschnitten, fast kahl, vorn mitten innen mit je einer kurzen Borste und am Ende innen vorn mit 3—4 ebensolchen besetzt.

Cephalothorax mit tiefen Kopffurchen, glatt, stark glänzend, die Rückengrube vorn eine seichte, leicht recurva gebogene Quereinsenkung bildend, von welcher sich vielleicht eine Längsfurche nach hinten fortsetzt; von hinten her steigt Cephalothorax nach vorn allmählich bis zu den Augen an, der Kopfteil fast unmerklich der Länge nach gewölbt. — Abdomen von oben gesehen kurz ellipsenförmig, deutlich länger als breit, an beiden Enden breit und gleichmässig gerundet, oben schwach abgeflacht, die Hinterseite nach hinten schwach, die Vorderseite nach vorn stark überhängend und beide etwa je einen Winkel mit der Oberseite bildend; die Spinnwarzen kurz, wenig vorstehend, von oben bei weitem nicht sichtbar; der Bauch flach.

Tarsen lang, aber doch an I—II und IV deutlich kürzer als die Metatarsen, an III etwa so lang als diese. — Beine I und IV unter sich an Länge wenig verschieden, III das kürzeste; die Dicke der Beine wenig verschieden.